

Information Murgang-Alarmsystem Münstigerbach

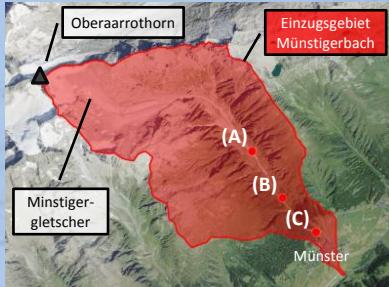
Vergangene Murgangereignisse in Münster

Am **24.08.1987** ereignete sich im Münstigerbach ein Murgang von rund 20'000-30'000 m³ Geschiebe. Überall entlang des Baches entstanden Schäden. Grobes Material lagerte sich vor allem im Biel ab, viel Feinmaterial wurde in Richtung Flugplatz transportiert.

Am **21.08.2008** kam es infolge eines Wassertaschenausbruches am Minstigergletscher erneut zu einem Murgangereignis, bei welchem rund 50'000-60'000 m³ Geschiebe am Kegelhals eingetragen wurden. Trotz des realisierten Geschiebesammlers erreichte rund die Hälfte dieser Fracht das Dorf Münster und führte zu Materialablagerungen im Dorfbereich.



Standort (B) - Mettelbidemji



Standort (C) - Biel

Instrumentierung Alarmsystem 2015/2016

Das Murgang-Alarmsystem Münstigerbach dient der Alarmierung sowie den Interventionen zum Schutz der Bevölkerung innert nützlicher Frist.

Hierzu wurden **drei Detektionsstandorte** festgelegt:

- (A) Standort Grossbode (1790 m ü. M.)
- (B) Standort Mettelbidemji (1620 m ü. M.)
- (C) Standort Biel (1441 m ü. M.)

Das mehrstufige Alarmsystem dient der möglichst fehlerfreien, zuverlässigen Erkennung von Murgängen, welche für das Dorf Münster problematisch sein können und verschafft den Behörden und Einsatzkräften eine grössere Reaktionszeit.

Es ergänzt die bereits vorhandenen baulichen Schutzmassnahmen und optimiert so den Schutz der Bevölkerung vor Naturgefahren.

Warnung/Alarmierung

Am **Standort (A)** Grossbode werden am Beginn der Flachstrecke des Münstigerbaches Murgänge erkannt und eine erste (Vor-)Warnung ausgelöst.

Alle Murgänge die das Dorf Münster erreichen, müssen sowohl den Standort (A) als auch den Standort (B) passieren. Diese können aber auch auf der Flachstrecke zwischen den Standorten (A) und (B) zum Stillstand kommen. Ein zuverlässiges Erkennen von Murgängen, welche für das Dorf Münster relevant sind, kann daher erst am **Standort (B)** erfolgen.

Am **Standort (C)** kann die Situation am Sammler laufend mittels Webcam und Druckmessung überprüft werden.

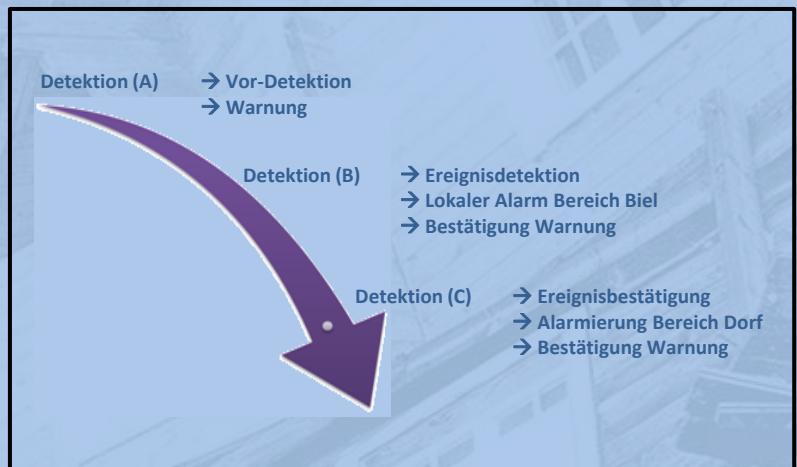


Verhalten im Alarmfall

Bei einer Alarmierung im Ereignisfall gilt es, sich so schnell als möglich in Sicherheit zu bringen. Hierzu ist das potentielle Überflutungsgebiet gemäss Information auf den Warntafeln im Dorf unverzüglich zu verlassen. Beachten Sie das akustische und visuelle Alarmierungssignal auf dem Geschiebesammler.

Die Anweisungen der Einsatzkräfte sind zu befolgen. Halten Sie sich nicht in unmittelbarer Nähe des Bachbereiches auf.

Zusätzliche Informationen zum Verhalten im Murgangereignisfall erhalten Sie bei Bedarf oder im Ereignisfall auf dem Tourismusbüro in Münster, dem Gemeindebüro in Gluringen oder auf der Internetseite der Gemeinde Goms (www.gemeinde-goms.ch).



GEMEINDE
GOMS

